

MINDESTSICHERUNGS-KONFERENZ

ÖSTERREICHISCHE REALITÄTEN UND EUROPÄISCHE PERSPEKTIVEN

IM RAHMEN VON

„EMIN – EUROPEAN MINIMUM INCOME NETWORK“
UND „SICHTBAR WERDEN“

FREITAG, 10. OKTOBER 2014:
9.30 bis 16.30 Uhr

TAGUNGSRAUM IM KOLPINGHAUS WIEN-ZENTRAL
Gumpendorfer Straße 39, 1060 Wien
Öffentlich erreichbar: 57A Stiegengasse,
U4 Kettenbrückengasse, U3 Neubaugasse

PROGRAMM

9.30 EINTREFFEN UND REGISTRIERUNG

10.00 MINDESTSICHERUNG IN ÖSTERREICH – EINFÜHRUNG & EVALUATION

Walter Pfeil (*Universität Salzburg – Fachbereich Arbeits-, Wirtschafts- und Europarecht*)

Kommentare:

Barbara Weichselbaum (*Universität Wien – Institut für Staats- und Verwaltungsrecht*),

Günther Kräuter (*Volksanwaltschaft*),

Martina Kargl (*Die Armutskonferenz*)

Intervention von Menschen mit Armutserfahrungen (Sichtbar Werden)

11.30 EUROPÄISCHE PERSPEKTIVEN

Fintan Farrell (*EAPN*): Das Projekt EMIN – European Minimum Income Network

Michaela Hofmann (*Caritas der Diözese Köln*):

Deutschland und Hartz IV - Soziale Sicherung auf niedrigstem Niveau?

Michaela Moser (*Ilse Arlt Institut an der FH St. Pölten / Die Armutskonferenz*):

Referenzbudgets für soziale Inklusion

Kommentar: **Marcel Fink** (*Universität Wien – Institut für Staatswissenschaft*)

13.00 MITTAGSPAUSE

14.00 WELTCAFÉ

Die Mindestsicherung in Diskussion

Einleitung durch VertreterInnen der Plattform Sichtbar Werden

VertreterInnen von Ministerien, der Länder, der Sozialpartner, EntscheidungsträgerInnen und Stakeholder im Gespräch mit MitarbeiterInnen sozialer Organisationen, ExpertInnen und Menschen mit Armutserfahrungen.

16.00 ABSCHLUSS-DISKUSSION

16.30 VORAUSSICHTLICHES ENDE

Moderation: **Martin Schenk** (Die Armutskonferenz)

Die Mindestsicherungs-Konferenz findet im Rahmen der Projekte EMIN und „Sichtbar Werden“ statt. **Das European Minimum Income Network (EMIN)** ist ein durch die europäische Kommission finanziertes und vom EAPN (European Anti Poverty Network) geleitetes Projekt. Projektpartner in allen europäischen Mitgliedsländern setzen sich dabei kritisch mit den jeweiligen nationalen sozialen Sicherungssystemen auseinander. EMIN lobbyiert für die Schaffung europäischer Mindestsicherungs-Standards, die ein würdevolles Dasein und gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen. Im **Projekt „Sichtbar Werden“** der Armutskonferenz vernetzen sich Selbsthilfeorganisationen und Initiativen von Menschen mit Armut- und Ausgrenzungserfahrungen, um sich für eine Verbesserung der Lebenssituation von Armutsbetroffenen einzusetzen.

Ziel der Konferenz ist es, die Situation in Österreich zu beleuchten, Möglichkeiten europäischer Sozialpolitik auszuloten und mit EntscheidungsträgerInnen und politischen VertreterInnen ins Gespräch zu kommen.

Zielgruppen sind: MitarbeiterInnen von sozialen Organisationen, die mit der Mindestsicherung zu tun haben (PraktikerInnen), Personen, die sich sozialpolitisch oder/und wissenschaftlich mit dem Thema beschäftigen sowie Mindestsicherungs-BezieherInnen und Menschen mit Armutserfahrungen, die in Selbstorganisationen vernetzt oder als SelbstvertreterInnen tätig sind.

TEILNAHME-BEITRAG: 25,-€ (zu bezahlen bei Registrierung am Tagungsort)

REDUZIERTER BEITRAG: 10,-€ (für Studierende, Menschen mit Armutserfahrungen u.a.) – Für TeilnehmerInnen am Treffen „Sichtbar Werden“ inkludiert.

ANMELDUNG unter office@armutskonferenz.at oder unter **01-402 69 44**
(Koordinationsbüro der Armutskonferenz)

TEILNEHMERINNEN-ZAHL BEGRENZT!

*EMIN ist ein zwei Jahre dauerndes Projekt (2013-2014),
finanziert durch die Europäische Kommission.*

Rückfragen an das Koordinationsbüro der Armutskonferenz:

Die Armutskonferenz

1150 Wien, Herklotzgasse 21/3, 01-402 69 44, office@armutskonferenz.at